



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Havelland » Lokalnachrichten

31.05.2011

TRADITION: Einsichten und Ausblicke

Die Organisatoren der dritten Langen Nacht der Optik in Rathenow haben zufrieden Bilanz gezogen

RATHENOW - Das Wetter war gut, die Stimmung sowieso. Hochzufrieden haben Jörg Zietemann, Sylvia Wetzel, Bettina Götze und Joachim Muus gestern Bilanz gezogen. Den gesamten Samstag über kamen die Besucher ins Kulturzentrum, waren zu Gast beim Optikforum und wollten am Abend Feuerwerk und Lasershow nicht verpassen. Einzig der Versuch, mehr als 1000 Optikparkbesucher mit Sonnenbrille um 18 Uhr im Mühleninnenhof zu versammeln, scheiterte. Bürgermeister Ronald Seeger, der dazu eine Wette eingegangen war, behielt seinen Wetteinsatz aber nicht für sich. Gekommen waren rund 200 Rathenower mit Sonnenbrille.

Dem Vortrag von Dieter Herrmann, der über astronomische Fernrohre sprach, folgten rund 90 Gäste. Im Park und auf der Langen Brücke wurden zum Feuerwerk samt Lasershow rund 5000 Besucher gezählt.

Im Mittelpunkt stand einerseits ein Forum zur Augenoptik, für das sich über 100 Teilnehmer angemeldet hatten. In das Forum eingebunden war die Vergabe des Optikpreises an Rolf Merkel. Im Forum ging es um die Verbindung zwischen Wissenschaft und Augenoptik. Für das Netzwerk Optik-Allianz Berlin Brandenburg ist das Forum ein wichtiger Treffpunkt, zu dem zahlreiche Fachthemen eingehend behandelt werden. Es findet alle zwei Jahre statt und ist seit 2009 in die Lange Nacht der Optik eingebunden. Das Forum soll auch einen Blick auf den Stand der Technologien und auf die Netzwerkarbeit allgemein frei geben. Ein zweiter Schwerpunkt waren – wie in den vergangenen beiden Jahren – die Ausstellungen und Präsentationen rund um das Thema Brille und Optik. Im Kulturzentrum Rathenow ist noch die Sonderausstellung „210 Jahre Brillenfassungen“ zu sehen. In den Vitrinen befinden sich einige ganz besondere Exponate, darunter eine Brille Johann Heinrich August Duncikers. Im Optikpark drehte sich schon am Freitagabend alles um Edwin Rolf. Zu seinem 20. Todestag geht eine kleine Ausstellung samt Filmpräsentation auf das Brachymedialfernrohr ein. Auch diese Ausstellung ist noch zu sehen.

Sehr beliebt war am Wochenende auch die Ausstellung Leben und Arbeit im ROW, die im Rathenower Rathaus gezeigt wurde.

Im Foyer des Kulturzentrums präsentierten 20 Unternehmen die Vielfalt der Rathenower Optikbranche. „Ein Stadtfest gibt es in vielen Gemeinden aber unsere Lange Nacht der Optik ist ein Alleinstellungsmerkmal.“ So hatte Rathenows Bürgermeister Seeger den Stellenwert der Großveranstaltung bereits im Vorfeld umrissen. Hans-Jürgen Lemle, Erster Beigeordneter der Stadt Rathenow und im Rathaus verantwortlich für den Optikpark, beobachtete diesmal das Geschehen von seinem Urlaubsdomizil aus. Der Erfolg stellt sich ein, das belegt auch eine Tourismus-Studie aus dem Wirtschaftsministerium. Rathenow ist die einzige Stadt im Land, die mit dem Brachymedialfernrohr und dem Optikindustriemuseum zwei Nennungen in der Studie vorweisen kann.

Für das Organisationsteam ist nach der Abschlussbesprechung vorerst Pause. Nun kann sich jeder überlegen, wie das Ereignis im kommenden Jahr gestaltet wird. Im Herbst kommen die Protagonisten zu einer ersten Arbeitsbesprechung zusammen. Denn dass der dritten im kommenden Jahr die vierte Lange Nacht der Optik folgt, daran lassen die Veranstalter keinen Zweifel aufkommen.

Vielleicht traut sich Bürgermeister Seeger, die Sonnenbrillen-Wette nochmal einzugehen. Wäre doch gelacht, wenn 2012 nicht 1001 Sonnenbrillenträger aufzutreiben sind. Ein Versuch wäre es allemal wert, so ein Weltrekord zählt ja schließlich auch etwas. (Von Joachim Wilisch)



0 tweet

Ihre Meinung ist gefragt!